

Illustrierte Kriegszeitung.

Die Bezieher des „Posener Tageblatt" erhalten diese illustrierte Kriegszeitung kostenlos.
Preis der Einzelnummer 5 Pfg. Bei Sonderbezug: Preis vierteljährlich 50 Pfg.

Nr. 49 Posen, den 6. Dezember 1914

General von Mackensen.

Führer der 9. Armee. Der Sieger von Wloclawek und Lowitsch.



Am Strand von Ostende.
Ein erbeutetes belgisches Geschütz wird von deutschen Matrosen bedient.

Die Landwehr ist eine beurlaubte Armee, die aber als Armee sein muß wie die Linie. — Mut und Tapferkeit ziehet man in unserer Nation nicht erst mit dem Waffenrock an; nur die Gelegenheit, diese Eigenschaften bei steter Todesgefahr fortgesetzt zu beweisen, bietet die Anlegung des Waffenschmucks dar. — Wenn man die Leistungen des Heeres im einzelnen verfolgt, so muß man sagen, daß jeder in demselben von oben bis unten in seiner Stellung von einer Gesinnung und von einem Geiste beseelt war, der allein solche Taten von Heldenmut und Ausdauer ausführen konnte, und das ist wiederum Gottes Werk! Wenn unser



Deutsche Husaren.

Feind auch wacker gefochten hat, so fehlt ihm dieser Geist, der zum Siege führt, der ihm versagt ward, wie er unterliegen sollte. Nur in dieser Auffassung ist unser Ruhm und unsere Ehre mit Demut zu ertragen.

*

Granville hat uns den Wunsch ausgesprochen, daß wenn auch die Franzosen Belgien betreten sollten, wir das nicht tun möchten, bis Englands Kräfte landeten!! Hat man einen Begriff von solcher Idee eines Staatsmannes? Da auf diese Art der Franzosen ungehindert in unseren Flanken und Rücken operieren könnten! (August 1870.)

Kaiser Wilhelm I.

Spiel- und Rätselecke

Kriegs-Zahlenspiel.

Schon lange ist die große Schlacht ein gegenseit'ges 1 bis 8. Im Schützengraben herrscht oft Not, und 1 bis 5 gibt's nicht, kaum Brot. Ach, eine 3 4 5 6 Bier, das wär' 'ne 3 4 1 2 hier! Als 3 bis 7 feuchte Streu, den Braven ist's 6 5 4 3. Dabei der 7 6 5 2 8 seit langer Zeit bei Tag und Nacht! Das wird 5 6 7 8 ertragen mit Humor und ohne Klagen; sie 1 7 2 8 8 2 8 nur auf die Entscheidungsschlacht.

Ferne Kunde.

Das erste Paar ist glutgeboren,
Es sprühet, stiebt und wirbelt, zischt,
Und schnell geht seine Spur verloren,
Wenn's, kaum geboren, bald erlischt.
Die dritte ist, meist fein geschliffen,
Der Weisheit, der Erfahrung Kern.
Auf hohem Meer' selbst bringt den Schiffen
Das Ganze Kunde aus der Fern'.

Frohe Stunde.

Da Deutschland mein eins—zwei ergriff,
Ward drei der Parteien Zanken.
Und einig war jeder vier
In Taten und in Gedanken.
Kommt erst mein Ganzes zustand,
Dann ist der Tag nicht ferne,
Wo über dem deutschen Land
Leuchten des Friedens Sterne.

Rätsel.

Noch gibt's das Wort in deutschen Landen,
Noch ward nicht stumpf das deutsche Schwert.
Die alten Helden sind erstanden
In jungen, die der alten wert.
Noch rosten nicht die beiden Letzten,
Die deutsche Faust noch Eins mit Fuß
— Schaut nur die Heere, die zerfetzten —
Dem Feind die Eins mit Fuß zum Gruß
Auf steht das ganze Volk in Waffen!
Mit anderm Kopf das letzte Paar
Die schwarzen Bären, gelben Affen
Fliegt mutig an der deutsche Aar.

Auflösung der Aufgaben in Nr. 48:

Der Feldherr.
Wallenstein.

Tauschrätsel.
Rat, Hausrat, Rathaus.

Freund und Feind.
Taube.

Alles um Liebe.
Heimat, Heirat.

Die Zauberin.
Hoffnung.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Josef Mielke, Anna Friedrich, Paul Oppenländer, Fritz Hannemann, Ottilie Koberling, Marie Kutzner, Meta Möller, Annemarie Bender, Käthe Lauermann, Gustav Beck, Hans Jäger, Frida Scheid, Bertha Ahrends, Karl Günther, Rudolf und Else Thiem, Marie Waaner, Anna Hentschel, Ella Pfeiffer Martha Alberti, alle in Posen; Meta Gartmann in Czempin (für die beiden letzten Nummern), Frida Steinborn in Kazmierz, Frau D. Grilp in Gnesen, Therese und Frida Goltz in Prämnitz Elfriede Schultz in Wollstein, Otto Manz in Czarnikau, Hedwig Heinrich in Dt. Krone, Albert Mahnke in Obornik.

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Peeck, Posen. — Druck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in Posen.



Lissabon, die Hauptstadt von Portugal
dessen Anschluß an den Dreiverband so gut wie vollzogen ist.



Deutscher Brückentrain auf dem Marsch.

Starke Beweggründe verpflichteten mich im Anfang meiner Regierung, Beweise von Kraft und Festigkeit zu geben, um dem Heere die Wege zum Ruhm zu öffnen und meinem Volke Achtung in Europa zu verschaffen. Allen guten Staatsbürgern schnitt es in das Herz, die Kränkungen zu sehen, die der verewigte König in den letzten Jahren seiner Regierung erlebte, und das Brandmal, das man dem preußischen Namen aufdrückte. Die Welt legte das umsichtige und kluge Verhalten als Schwäche aus, durch das der verewigte König es immer vermied, mit seinen Nachbarn Krieg anzufangen. Wenn nun die geringe Meinung, die Europa von dem Könige hatte, nur eine irrige Einbildung ohne praktische Folgen geblieben wäre, so wäre das übel nicht groß gewesen. Aber das übel saß so fest, und man hatte eine so geringe Voraussetzung von seinem Charakter, daß seine Verbündeten ebensowenig Rücksicht auf ihn nahmen wie seine Feinde. Das führte mich auf die Erkenntnis, daß einem Fürsten nichts stärker am Herzen liegen muß als sein Ruf, daß es Tugenden gibt, die ein Staatsmann bei der Verderbnis unseres Zeitalters nicht ausüben darf, und daß es zum Wohle meines Volkes für mich darauf ankam, mit Festigkeit aufzutreten, um die Vorstellungen der Vergangenheit auszulöschen und durch die Furcht meine Nachbarn zu veranlassen, das eigentümliche Verhalten zu verändern, das die Langmut des verewigten Königs ihnen hatte durchgehen lassen.

Friedrich der Große („Geschichte der Zeit").

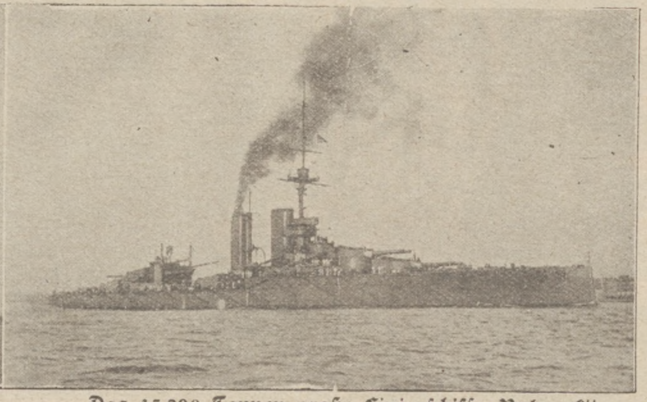


Deutsche Infanteriezelte.

Die beiden untergegangenen englischen Linienschiffe.



Das 2700 Tonnen große Großkampfschiff „Audacious", das am 29. Oktober an der Nordküste Irlands auf eine Mine lief und sank.



Das 15 200 Tonnen große Linienschiff „Bulwark", das am 25. November bei Sheerneß infolge einer noch nicht aufgeklärten Explosion vernichtet wurde; die ganze 750 Mann starke Besatzung ertrank bis auf zwölf Mann.



Regierungs- und Schulrat Kabisch-Bromberg †.

Schulrat Kabisch war als Kriegsfreiwilliger ins Feld gezogen und ist am 30. Oktober bei Bixschote in Belgien als Offizierstellvertreter den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Er war am 1. April 1914 von Düsseldorf zur Regierung in Bromberg versetzt worden.



Meldung vom Fesselballon.



Russische Gefangene aus den letzten Schlachten in Polen, mit erbeuteten Maschinengewehren.

Englands Machtstellung ist ein offenbarer Anachronismus. Sie ward geschaffen in jener guten alten Zeit, da Weltkriege noch durch Seeschlachten und gemietete Söldnerscharen entschieden wurden und es für staatsklug galt, in aller Herren Länder, ohne jede Rücksicht auf Natur und Geschichte, wohlgelegene Seefestungen und Flottenstationen zusammenzurauben. In dem Jahrhundert der nationalen Staaten und der großen Volksheere läßt sich eine solche kosmopolitische Handelsmacht auf die Dauer nicht mehr behaupten.

Überreich und übersatt, verletzbar an hundert Stellen ihres weitzerstreuten Besitzes, fühlen die Briten, daß sie auf der weiten Welt nichts mehr zu wünschen und den jungen Kräften des Jahrhunderts nur noch die Machtmittel eines überwundenen Zeitalters entgegenzustellen haben; darum widerstreben sie hartnäckig allen noch so heilsamen Änderungen in der Staatsgesellschaft. England ist heute der unbeschämte Vertreter der Barbarei im Völkerrechte. Sein ist die Schuld, wenn der Seekrieg zur Schande der Menschheit noch immer den Charakter des privilegierten Raubes trägt; sein Widerspruch vereitelte auf den Brüsseler Konferenzen den Versuch Deutschlands und Rußlands, den Verheerungen der Landkriege einige Schranken zu setzen.

(Heinrich v. Treitschke: „Die Türkei und die Großmächte“, Aufsatz in den Preußischen Jahrbüchern, datiert „20. Juni 1876“.)



Transport russischer Gefangener durch eine ostpreußische Stadt.



Russische Gefangene in Insterburg.